

Bericht für die Zertifizierung zur „Humanitären Schule 2020“



Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Osterode

Mundschutz für Seniorenheime und Unterstützung einer Krankenstation in Kaolack (Senegal)

Seit Monaten beherrscht die Corona-Pandemie die Nachrichten und unser alltägliches Leben hat sich stark verändert. Als wir hörten, wie dringend Behelfsmasken benötigt werden, war uns klar: Wir müssen sofort handeln.



Gesagt, getan: Als „Humanitäre Schulscouts“ haben wir einen Mailaufruf gestartet und die gesamte Schulgemeinschaft des Tilman-Riemenschneider-Gymnasiums Osterode um Unterstützung gebeten. Natürlich hatten wir dabei auch Vereine und außerschulisch Interessierte im Blick. Konkret ging es um das Anfertigen von Behelfsmasken, die für zwei Altenheime in Osterode am Harz bestimmt waren.

Gegenüber der regionalen Presse haben wir unser Herzblut für dieses Projekt wie folgt deutlich gemacht: „Zu welcher Zeit war soziale Mithilfe aktueller und wichtiger als jetzt? Aufgrund der momentanen Situation (Anmerkung: zu Beginn der Pandemie) gibt es einen Mangel an Mundschutzmasken. Die noch verfügbaren Exemplare werden an Krankenhäuser und medizinische Einrichtungen verteilt, sodass Seniorenheime nur wenige der so dringend erforderlichen Atemschutzmasken erhalten. In einer solchen Notlage ist es besonders wichtig, als Gesellschaft zusammenzuhalten. Auch als Schulgemeinschaft können wir einen großen Teil dazu beitragen.“

Unmittelbar vor dem weltweiten Reisetopp hatten wir noch die Möglichkeit, an einem Workshop in Kaolack (Senegal) teilzunehmen, insbesondere die Begegnungen mit den Menschen haben uns tief beeindruckt. Neben Masken für unsere Region baten wir daher auch um Spenden für die aus unserer Schulpartnerschaft heraus gegründete Elhadj Diouf Foundation, die sich u.a. für die medizinische Versorgung Benachteiligter in Kaolack einsetzt. Schließlich haben wir die Krankenstation, das Maison Bleue (dt. das Blaue Haus), Mitte Februar selbst vor Ort besucht und sind überzeugt davon, dass die Menschen in dieser Krisenzeit unsere Unterstützung mehr denn je benötigen.



Uns ist in Senegal deutlich geworden, dass es so viele Dinge im Leben gibt, die einem wichtig erscheinen, die aber eigentlich zweitrangig sind. Was im Leben wirklich zählt, das sind die Verbindungen zu den Menschen. Daher möchten wir sowohl hier vor Ort als auch in Kaolack unseren Beitrag zur Bewältigung dieser Ausnahmesituation leisten. Insgesamt sind (Stand Ende Mai) 140 Masken zusammengekommen und das Cabinet Médical in Kaolack wird mit einer dreistelligen Spende unterstützt. Darauf sind wir sehr stolz!